

Studenten aus 15 Nationen entdecken die Artenvielfalt des Niederwalds im Bopparder Stadtwald



■ **Boppard.** Ein internationales Seminar zum Thema Niederwald neigt sich bald dem Ende zu. 19 Studenten aus 15 verschiedenen Nationen (zwölf davon aus europäischen Ländern) reisten nach Boppard und an den Mittelrhein, um an einem Seminar, das von der Universität Freiburg mit Mitteln der Europäischen Union organisiert wurde, teilzunehmen. Im Rahmen eines Workshops ging

es von der Theorie in die Praxis. Der Niederwald und seine Bedeutung für den Naturschutz, die Biodiversität und die Holzversorgung vor Ort standen im Blickpunkt des Seminars. „Boppard als Mekka des Niederwalds bietet ideale Voraussetzungen“, sagte Professor Dr. Gero Becker von der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. Mithilfe von Trainern und Gastrednern wurde die Veran-

staltung durch das Forstamt Boppard begleitet. Nach dem theoretischen Teil im Forstamt Boppard ging es im praktischen Teil mit der Hunsrückbahn bis zum Bahnhof Fleckertshöhe. Es folgte eine Wanderung zum Giebelpfad. Hier wurde die Gruppenarbeit an die Teilnehmer vergeben: Die Studenten mussten die Vegetation messen, Bäume, Pflanzen und Büsche bestimmen und die

Artenvielfalt ableiten, die sich im Bopparder Stadtwald präsentiert. Eine Exkursion auf die andere Rheinseite und durch das Welterbetal komplettieren das Programm für die internationale Truppe, sodass die Studenten nach einem knapp einwöchigen Aufenthalt am Mittelrhein mit vielen Informationen und Eindrücken an ihre Universitäten zurückkehren. *sub*

Foto: Suzanne Breitbart

Rhein-Hunsrück-Zeitung Nr. 168 vom 21.07.2016